

RS OGH 1998/9/8 14Os101/98, 15Os90/04, 11Os141/05b, 13Os93/06k, 15Os125/06f, 12Os129/06x, 12Os167/07

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.09.1998

Norm

StPO §252 Abs1

StPO §252 Abs2

StPO §271 Abs1 Z5 B

Rechtssatz

Die Formulierung im Hauptverhandlungsprotokoll: "Verlesen wird der wesentliche Akteninhalt" ist undeutlich und wird der Vorschrift zur Beurkundung aller wesentlichen Förmlichkeiten des Verfahrens (§ 271 Abs 1 StPO) nicht gerecht, weil daraus nicht zu ersehen ist, welche Aktenstücke verlesen worden sind und daher nicht beurteilt werden kann, inwieweit die Verlesungen zulässig (§ 252 Abs 1 Z 1 bis 4 StPO) oder geboten (§ 252 Abs 2 StPO) waren.

Entscheidungstexte

- 14 Os 101/98
Entscheidungstext OGH 08.09.1998 14 Os 101/98
- 15 Os 90/04
Entscheidungstext OGH 09.09.2004 15 Os 90/04
Auch
- 11 Os 141/05b
Entscheidungstext OGH 31.01.2006 11 Os 141/05b
Auch; Beisatz: Die aus Z 5 vorgetragene Kritik, das Protokoll lasse nicht erkennen, welche Beweismittel in der Hauptverhandlung vorgekommen seien, scheitert allerdings am Gebot deutlicher und bestimmter Bezeichnung nach § 285a Z 2 StPO, weil mit diesem Nichtigkeitsgrund nur gerügt werden kann, ein bestimmtes Beweismittel sei in der Hauptverhandlung nicht vorgekommen. (T1)
- 13 Os 93/06k
Entscheidungstext OGH 20.12.2006 13 Os 93/06k
Beisatz: Protokollierungsmängel können aus § 345 Abs 1 Z 4 StPO nicht geltend gemacht werden. (T2)
- 15 Os 125/06f
Entscheidungstext OGH 23.04.2007 15 Os 125/06f
Vgl auch; Beisatz: Die Art des Vorkommens von Aktenstücken in der Hauptverhandlung, nämlich Verlesung,

Vorführung (§ 252 Abs 1 und 2 StPO) oder zusammenfassender Vortrag des Vorsitzenden (§ 252 Abs 2a StPO), soll im Protokoll klar zum Ausdruck kommen. (WK-StPO § 252 Rz 143) (T3)

- 12 Os 129/06x

Entscheidungstext OGH 28.06.2007 12 Os 129/06x

Vgl auch; Beis wie T3

- 12 Os 167/07m

Entscheidungstext OGH 21.02.2008 12 Os 167/07m

Auch; Beisatz: Eine Protokollierung von einvernehmlicher Verlesung, Vorführung oder Vortrag des „Aktes“ wird der Vorschrift des § 271 Abs 1 Z 5 StPO nicht gerecht wird. (T4)

- 15 Os 187/08a

Entscheidungstext OGH 21.01.2009 15 Os 187/08a

Beis wie T1; Beisatz: Die allgemeine Kritik hingegen, es sei nicht nachvollziehbar, welche der verwerteten Aussagen nun tatsächlich in der Hauptverhandlung vorgekommen seien, verfehlt die gebotene Orientierung am Verfahrensrecht. (T5)

- 12 Os 23/09p

Entscheidungstext OGH 26.03.2009 12 Os 23/09p

Vgl; Beisatz: Nur die prozessordnungswidrige Verlesung der in § 252 Abs 1 StPO angeführten Aktenteile sowie die Verletzung des damit gekoppelten Umgehungsverbots (§ 252 Abs 4 StPO) sind mit Nichtigkeit bedroht, nicht hingegen die behauptete Missachtung des § 252 Abs 2 StPO (WK-StPO § 252 Rz 11). (T6)

- 15 Os 4/11v

Entscheidungstext OGH 21.09.2011 15 Os 4/11v

Vgl auch; Beis ähnlich wie T4

- 15 Os 104/12a

Entscheidungstext OGH 26.09.2012 15 Os 104/12a

- 15 Os 123/14y

Entscheidungstext OGH 03.12.2014 15 Os 123/14y

Vgl

- 11 Os 103/15d

Entscheidungstext OGH 17.09.2015 11 Os 103/15d

Beisatz: Hier: „Einsehen von Unterlagen“ aus einem Vorakt. (T7)

- 11 Os 13/17x

Entscheidungstext OGH 21.03.2017 11 Os 13/17x

Auch; Beis wie T1

- 14 Os 27/16a

Entscheidungstext OGH 23.05.2017 14 Os 27/16a

Auch

- 11 Os 9/18k

Entscheidungstext OGH 30.01.2018 11 Os 9/18k

Vgl

- 15 Os 4/18d

Entscheidungstext OGH 14.02.2018 15 Os 4/18d

Auch; Beisatz: Die bloße Äußerung des Vorsitzenden, „dass gemäß § 252 Abs 2a StPO das Wesentliche des Akteninhalts vorgetragen wird“, vermag einen tatsächlichen Vortrag nicht zu ersetzen. (T8)

- 15 Os 107/18a

Entscheidungstext OGH 26.09.2018 15 Os 107/18a

Auch; Beis wie T1; Beis wie T5

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0110681

Im RIS seit

08.10.1998

Zuletzt aktualisiert am

22.10.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at